

Am VI. Parteitag der SED nahmen zahlreiche hervorragende Repräsentanten der internationalen Arbeiterbewegung, an ihrer Spitze der Erste Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU, N. S. Chruschtschow, teil. Die Vertreter der kommunistischen und Arbeiterparteien betonten ihre Treue zu den grundlegenden Beschlüssen der Moskauer Beratung von 1960 und ihre Entschlossenheit, die Einheit aller kommunistischen und Arbeiterparteien, das wichtigste Unterpfand für den Sieg der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus, weiter zu stärken. Der VI. Parteitag war ein wichtiger Markstein bei der Festigung der Einheit und Geschlossenheit des sozialistischen Weltsystems und der ganzen internationalen kommunistischen Bewegung.

Im Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands heißt es: „Ein neues Zeitalter in der Geschichte des deutschen Volkes hat begonnen: das Zeitalter des Sozialismus. Es ist das Zeitalter des Friedens und der sozialen Sicherheit, der Menschenwürde und Brüderlichkeit, der Freiheit und Gerechtigkeit, der Menschlichkeit und Lebensfreude. Die jahrhundertalte Ausbeutung des Menschen durch den Menschen wird beseitigt. Das Volk, das alle Werte schafft, gestaltet sein Schicksal, das Geschick der Nation. In der neuen Gesellschaft gilt der Grundsatz: Alles mit dem Volk, alles durch das Volk, alles für das Volk.“ Brüderlich mit der Sowjetunion und allen anderen sozialistischen Staaten verbunden, schreitet die Deutsche Demokratische Republik als fester Bestandteil des sozialistischen Lagers neuen Erfolgen entgegen.

So löst die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, die marxistisch-leninistische Partei der deutschen Arbeiterklasse, an der Spitze der Volksmassen ihre historische Aufgabe und führt den weit über ein Jahrhundert währenden **Kampf der Besten der deutschen Arbeiterklasse und unseres Volkes gegen Ausbeutung und Unterdrückung**, für ein friedliches und glückliches Leben aller Werktätigen zum Siege.

**Beschluß des Zentralkomitees vom 12. April 1963 (2. Tagung)**